

Aufruf

Frauen überschreiten Grenzen

AUCH IN MÜNCHEN

WIR FRAUEN SIND IN SORGE!

Im bayerischen Landtagswahlkampf gab es Aktionen, die sich einen Wahlerfolg davon versprachen, die Bürger gegen die Aufnahme von Asylbewerbern zu mobilisieren.

Tief betroffen von diesen Vorgängen erkennen wir, daß ein Appell an die Öffentlichkeit erneut notwendig geworden ist.

Nationen, Gesellschaftssysteme, unser eigenes Land befinden sich im Umbruch. Zunehmende Bevölkerungsbewegungen von Osten nach Westen und von Süden nach Norden bedrängen und verunsichern uns auch im Westen Deutschlands.

Verständliche Angst vor Gefährdung unseres Besitzstandes, vor Konkurrenz und Überfremdung können sich mit einem überheblichen Nationalgefühl verbinden. Verweigerung bis hin zur Fremdenfeindlichkeit verstärkt sich.

Ähnliches geschieht auf der ganzen Welt!

Wir Frauen stellen uns an die Seite der Minderheiten!

Sie sind uns ein Signal für eine zusammenwachsende Welt!

Sie fordern uns zum Überprüfen unserer Wertmaßstäbe heraus und bringen uns die Motivation und die Arbeitskraft von Menschen, die alles verließen und neu anfangen müssen.

Sie zeigen uns die Bedeutung von intakten menschlichen und religiösen Gemeinschaften, bringen uns aber auch die ungelösten Probleme ihrer Heimatländer!

Und vor allem: sie geben uns die Chance, über die weltweite Verführung einer Leistungs- und Konsumgesellschaft zu erschrecken.

Das Zusammenleben mit Fremden bietet gerade uns Deutschen die Gelegenheit, an einer menschlicheren Gesellschaft mitzubauen.

Wir und die Fremden brauchen einander auf dem spannungsreichen Weg in eine gemeinsame gerechtere Zukunft!

Ohne diese Haltung verletzen wir nicht nur ihre, sondern auch unsere Menschenwürde! Das wird gefährliche Folgen haben für den Frieden zwischen ihren und unseren Kindern! Auf den sind heute sie - morgen aber wir angewiesen.

WIR WOLLEN IN MÜNCHEN:

- einen selbstverständlichen, toleranten Umgang aller Menschen miteinander. Fremde und sozial Schwache werden oft menschenverachtend behandelt!!
- eine interkulturelle Stadtgemeinschaft!

Wir wollen

- versuchen, von unserem Überfluß abzugeben!

Wir wollen

- Minderheiten, wie Ausländern, Kindern, älteren Menschen, Behinderten und politisch/religiös Verfolgten nicht erst dann zu Achtung und Recht verhelfen, wenn wir ihnen unsere eigenen Vorstellungen aufgenötigt haben!

Wir Frauen in München haben uns entschieden, in diesem Geist Wachsamkeit und Zivilcourage zu leben und einander darin zu bestärken!

WER MACHT MIT?

Mit diesem Aufruf folgen die Unterzeichnerinnen einem Bonner Aufruf des "Frauenbündnis 90 - Frauen überschreiten Grenzen" vom 1. März 1990:

ERIKA ARENDS, RUTH-ALICE VON BISMARCK, CAROLA BLOSS, EVA BRÜCHER, DR. HANNELORE CRAMER, JOHANNA DEGKWITZ, DR. GUSTAVA EVERDING, INGEBORG GEISENDÖRFER, SILVIA GÖRRES, MAGDALENA HARNISCHFEGER, HILDEGART HEIGERT, ANNE HIRSCHMANN, ELLINOR HOFFMANN, ANGELA KERN-DANQUAH, DORIS LINGNAU-MÜHLHAUS, ERICA VON MILLER, ROSE VON RAD, ELEONORE ROMBERG, PROF. ELEONORE VON ROTENHAN, URSULA RUSCHE-WOLTERS, DR. RACHEL SALAMANDER, VICTORIA SCHMITZ, DR. JOHANNA VOGEL, MARGARETE WEBER